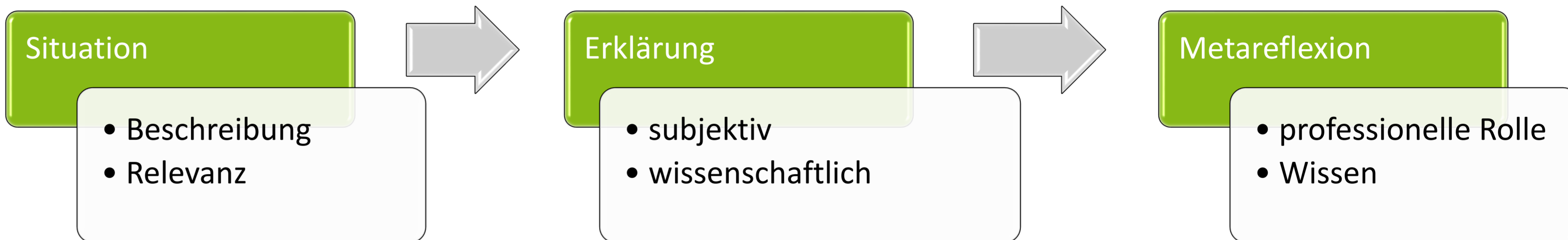


Praxisphasen in der Lehramtsausbildung: Reflexion im Projekt KolBi:

- Ziel: Verknüpfung praktischer und theoretischer Studienelemente (Schubarth, Speck & Seidel, 2012)
- Vermittlung und Förderung von theoretischem Reflexionswissen zur Auseinandersetzung mit universitär erworbenen Wissensbeständen (Weyland, 2010)

Reflexionskompetenz als „Fähigkeit, in der Vergegenwärtigung typischer Situationen des schulischen Alltags durch aktive Distanzierung eine eigene Bewertung und Haltung sowie Handlungsperspektiven auf der Basis eigener Erfahrung in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Wissensbeständen argumentativ zu entwickeln und zu artikulieren“ (Leonhard, Nagel, Rihm et al., 2010, S. 114).

Ziel der Studie
Förderung der Reflexionskompetenz im Sinne einer Theorie-Praxis-Verknüpfung im Praxissemester



Format: Lerntagebuch (LTB) zur Erklärung pädagogischer Situationen

Zusätzliche Strukturierung: Prompts/ Hinweise

- Strukturierende Unterstützung der Reflexionsprozesse (Nückles, Hübner & Renkl, 2009)
- aktivieren vorhandenes Wissen zum aktuellen Thema (Reigeluth & Stein, 1983)
- orientiert an Prompts zu Elaborations- und Metakognitionsstrategien (Nückles et al. 2009) und Argumentationsmodell (Toulmin, 1975)

Zusätzliche Strukturierung: Feedback

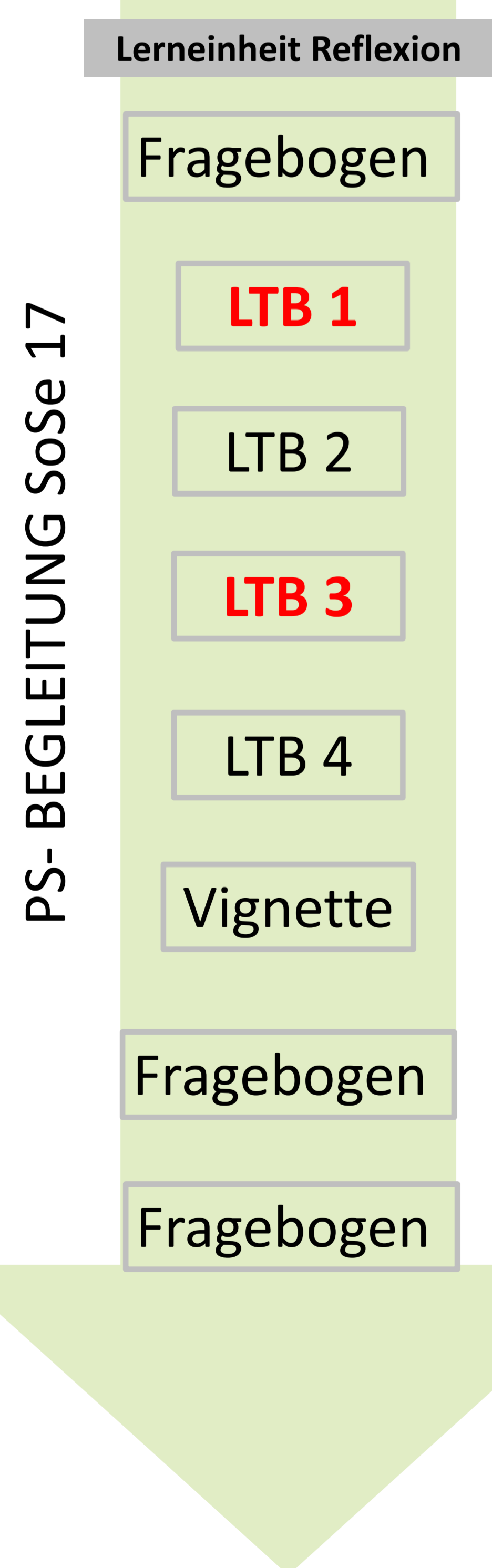
- zusätzliche instruktionale Unterstützung beim Lernen (Roelle, Berthold & Fries, 2011)
- leitfadengestützt und orientiert an *rubrics* (Wollenschläger, Möller & Harms, 2011)
- basierend auf Empfehlungen nach Hattie und Timperley (2007)

„Überlegen Sie, ob Sie weitere/ andere Theorien und Befunde heranziehen können, die mit Ihrer Situation im Zusammenhang stehen:

- Inwieweit können andere Theorien und Befunde die Erklärung der Situation weiter untermauern?
- Kennen Sie Theorien und Befunde, die zu Ihrer Erklärung im Widerspruch stehen? Wo genau sehen Sie die widersprüchlichen Punkte?“

„**Sie haben bei der Erklärung der Situation (sowohl auf Ihre subjektiven Erfahrungen als auch) auf mehrere wissenschaftliche Theorien bzw. wissenschaftlichen Befunde verwiesen.**

Empfehlung: Ziel der Reflexion ist es darüber hinaus, dass Sie Ihre Situation aus mehreren *miteinander verknüpften* Perspektiven erklären. Nutzen Sie bitte folgende Reflexionshilfen: (Wiederholung der Prompts)“



Überprüfung:

→ im quasiexperimentellen Design:

- Kontrollgruppe (KG) = Lerntagebuch
- Experimentalgruppe 1 (EG1) = Prompts
- Experimentalgruppe 2 (EG2) = Prompts + Feedback

Stichprobe:

- 183 Studierende im Praxissemester (2. Semester M.Ed)
- $n_{KG}=36$; $n_{EG1}=90$, $N_{EG2}=57$
- Organisiert in 16 Kursen von 15 DozentInnen
- 30,2% männlich; 66,7% weiblich (Rest fehlend)
- Alle Schulformen (GS, GHRS, Gym/Ge, BK)

Kodierung: Quantitative Inhaltsanalyse

Perspektiven in den Wissenschaftsbezügen	Ausführlichkeit der Wissenschaftsbezüge
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wissenschaftsbezüge • Ein Wissenschaftsbezug • Zwei oder mehr Wissenschaftsbezüge 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungsleere Verkürzung (Namedropping) • Ausführliche Darstellung
Verknüpfung zur Situation	Schlussfolgerungen für die eigene Professionalisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Verkürzte Verknüpfung • Elaborierte Verknüpfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine • Schließend • Abwägend

Zentrale Ergebnisse

→ Verfahren: Nonparametrische Tests (Kruskall-Wallis/ Wilcoxon-signed-rank)

- Entwicklungen in den verschiedenen Dimensionen nur bei Experimentalgruppen
- In LTB1 keine Unterschiede zwischen den Gruppen in allen Dimensionen
- Signifikante Unterschiede in LTB3
 - Perspektiven: $KG = EG1 < EG2$
 - Ausführlichkeit: $KG < EG1 < EG2$
 - Verknüpfung: $KG < EG1 < EG2$
 - Schlussfolgerungen: $KG < EG1 = EG2$

Diskussion und Transferfähigkeit

- Prompts und die Kombination von Prompts und Feedback unterstützen die Theorie-Praxis-Verknüpfung
- Schlussfolgerungen der EG für die eigene Professionalisierung eher abwägend im Sinne einer reflexiv-informierten Grundhaltung
- Problematik: Lerngelegenheit im Kontext Universität wird jedoch für die Professionalisierung als weniger relevant eingeschätzt (Mertens, Schellenbach-Zell & Gräsel, angenommen)
 - Konsequenzen für Gestaltung der PS-Begleitung
- Erweiterung des Formats denkbar:
 - Strukturierung der Reflexion auch in Verbindung mit Schulkontext
 - in Verbindung mit Vignetten auch im fachdidaktischen Kontext einsetzbar

Literatur
Hattie, J. A., & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research*, 77(1), 81-112; Leonhard, T., Nagel, N., Rihm, T., Strittmatter-Haubold, V., & Wengert-Richter, P. (2010). Zur Entwicklung von Reflexionskompetenz bei Lehramtsstudierenden. In A. Gehrman, U. Hericks & M. Lüders (Eds.), *Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht* (pp. 111-127). Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Mertens, S., Schellenbach-Zell, J., & Gräsel, C. (angenommen). Studentische Bewertungen von Lerngelegenheiten im Praxissemester - eine Analyse unter Berücksichtigung individueller Lernziele und Kompetenzwerte. *Band "Evidenzbasierung in der Lehrkräftebildung" der Edition der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. Nückles, M., Hübner, S., & Renkl, A. (2009). Enhancing self-regulated learning by writing learning protocols. *Learning and Instruction*, 19, 259-271; Schubarth, W., Speck, K., & Seidel, A. (2012). Einführung in den Band. In W. Schubarth, K. Speck, A. Seidel, C. Gottmann, C. Kamm & M. Krohn (Eds.), *Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?! Praktika als Brücke zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt* (pp. 9-18). Wiesbaden: Springer Fachmedien; Weyland, U. (2010). *Zur Intentionalität schulpraktischer Studien im Kontext universitärer Lehrerbildung*. Paderborn: Eusl. Reigeluth, C. M., & Stein, F. S. (1983). The elaboration theory of instruction. In C. M. Reigeluth (Hrsg.), *Instructional-design theories and models: An overview of their current status* (S. 335-382). Hillsdale, NJ: Erlbaum; Roelle, J., Berthold, K., & Fries, S. (2011). Effects of Feedback on Learning Strategies in Learning Journals. *Learner-Expertise Matters. International Journal of Cyber Behavior, Psychology and Learning*, 1(2), 16-30; Toulmin, S. (1975). *Der Gebrauch von Argumenten*. Kronberg/Ts: Scriptor Verlag; Wollenschläger, M., Möller, J., & Harms, U. (2011). Effekte kompetenzieller Rückmeldung beim wissenschaftlichen Denken. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 25(3), 197-202.